

HERMANN SUDERMANN
BLANKENSEE BEI TREBBIN (KR. TELTOW)

BERLIN-GRUNEWALD
BETTINASTR. 3

8. November 26.

Wegen Schreibkrampfs diktiert !

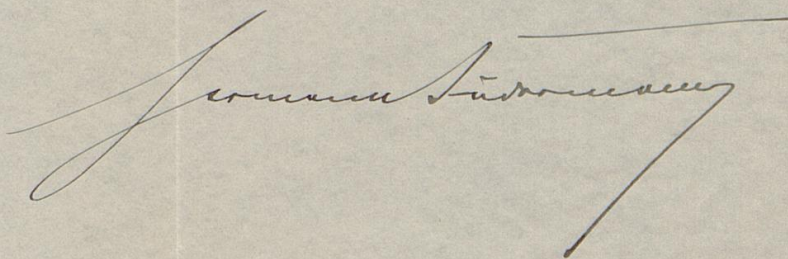
Hochverehrter Herr Geheimrat !

Vergönnen Sie mir, bitte, dass ich Ihnen den Roman, den ich in diesem Herbst veröffentliche, zu eigen gebe. Bitte, betrachten Sie dies als einen einfachen Akt der Dankbarkeit, denn Ihre Als-Ob-Philosophie war es gewesen, die meinem umherirrenden Denken eine Art von Heimat gab.

Mein Roman ist auf dem Boden eigener Erinnerungen erwachsen und gibt in freier Ausgestaltung das Schicksal eines Denkers wieder, das mich einst tief erschüttert hat. Lassen Sie mich hoffen, dass es, wenn Sie Zeit für dergleichen übrig haben, auch Ihre Teilnahme gewinnen werde.

Mit dem Ausdruck steter Verehrung

Ihr



HERMANN SCHLÖNDORF
KÖLN

HERMANN SCHLÖNDORF
KÖLN

8. November 1918

Wegen Geheimhaltung dieser Briefe

Hochverehrter Herr Geheimrat!

Verzeihen Sie mir bitte, dass ich Ihnen den Namen
des an diesem Herbst veröffentlichten Buches nicht
als eine ihrer früheren Arbeiten der Literatur, dem die
Bücherei war es gewiss, die meinem amtierenden Kollegen eine
von Ihnen gab.

Mein Name ist schon schon länger in
Ihren Büchern und gibt in Ihrer Ausstattungs- und
wieder, die ich schon seit Jahren in Ihrer
Bücherei, wenn Sie die für meine Bücher
gewissen sein.

Mit dem besten
Hochachtungsvoll

Ihr